

JACMEL - HAITI

Kontakt: Pastor Pierre Roy

WhatsApp: +509-44008695 - e-Mail: pierrero@web.de

## **RUNDSCHREIBEN SOMMER 2023**



Udo Lohoff vom Aktionskreis Pater Beda mit Pastor Roy

### **Pastor Roy aus Haiti ist nach fast vier Jahren wieder in Deutschland, im Bistum Osnabrück und darüber hinaus unterwegs – bis Anfang September 2023.**

Durch Corona, aber insbesondere durch die bürgerkriegsähnliche Situation in Haiti war ihm die Ausreise so lange nicht möglich. - Nun übernimmt Pastor Roy Gemeindevertretungen in Bad Laer und in Leer im Landkreis Ostfriesland bis zum 3. September 2023. Dann geht es am 6.9. wieder zurück nach Haiti.

### **In dieser Zeit will Pastor Roy auch die Zeit nutzen für Besuche bei den Freunden und Förderern.**

Somit wird er auch die **Jahreshauptversammlung des Aktionskreises Pater Beda** am Sonntag, den 3. September mitgestalten, mit uns den Gottesdienst feiern und natürlich von der Situation in Haiti berichten.

Pastor Roy ist bereits vier Wochen vorab in seiner "alten Heimat" Nova Iguaçu/Brasilien gewesen, u.a. auf der Suche nach Stipendienplätze für ausgezeichnete Schülerinnen und Schüler aus seinem Schulprojekt in Jacmel/Haiti. Das Foto hier unterhalb zeigt Pastor Roy bei seiner Ansprache zum Thema Kinderrechte im

Stadtrat von Nova Iguaçu im Bundesstaat Rio de Janeiro/Brasilien, Mitte Juni, wohin er eingeladen wurde.



Pastor Roy im Stadtrat von Nova Iguaçu/RJ

### **Trotz der gegenwärtig schwierigen Situation in Haiti, läuft das Schulprojekt nunmehr wieder auf Hochtouren mit der Förderung von täglich 520 Kindern und Jugendlichen.**

### **Ausschnitt aus einem Interview von Erich Weichel, Ibbenbüren mit Pastor Roy, kurz nach der Ankunft in Deutschland:**

„Ich bin sehr froh, hier nach Deutschland gekommen zu sein, Euch wiederzusehen und ich bin mit großem Schmerz aus meinem Land für ein paar Monate fortgegangen. Wir werden ausgebeutet, es gibt keine gerechten Preise und der große Bruder im Norden (USA) hat nahezu alles politisch im Griff. Die Bill-Clinton-Stiftung sowie die UNO haben unser Vertrauen verloren; wir sollten unser Land selbst aufbauen und eine neue Regierung stellen; derzeit versinkt – auch angesichts der zunehmenden Bedeutungslosigkeit der Kirche für die Politik – das Land in Anarchie.

**DENNOCH GEBEN WIR, GEBE ICH DIE HOFFNUNG NICHT AUCH. MEIN WEG IST AN DER SEITE DER ARMEN.“**



## Bei der Stiftung „Johannes Paul II.“ in Jacmel ist die Hoffnung zurückgekehrt.

**Bericht Juli 2023**

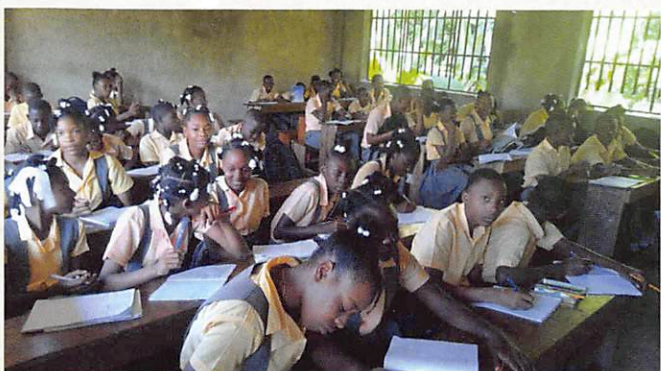
Die Lage in Haiti, insbesondere in der Hauptstadt Port-au-Prince, war so schlimm, dass allein die Tatsache, dass die Schulen wieder ihre Türen öffnen und die Kinder wieder zur Schule gehen können, große Freude und Hoffnung ausgelöst hat.

Hoffnung, warum?



Weil Bildung ein Schlüssel für die Gegenwart und die Zukunft der Kinder und Jugendlichen ist. Aber vor allem, dass das Leben aller Menschen in der Stadt und auf dem Land wieder zur Normalität zurückkehrt. Die Wirtschaft beginnt langsam wieder zu funktionieren. Lehrer und Angestellte gehen wieder zur Arbeit, werden bezahlt und können wieder einkaufen gehen. Die Verwandten versuchen mitzuhelfen, damit man etwas für Schule, Uniformen, Lebensmittel usw. bezahlen kann. Jeder kehrt zu seiner täglichen Routine zurück.

All dies ist in vielen Länder der Welt normal. Aber in Haiti, wo jeder Angst hat, auf die Straße zu gehen, wegen möglichen Entführungen und der von der haitianischen Regierung selbst organisierten Gewalt, ist dies ein Luxus. Deshalb ist die Freude groß, wenn die Kinder zurückkehren können, um ihre Schulkameraden an einem sichereren Ort wiederzusehen.



Somit kann jeder ein halbwegs normales Leben führen, auch wenn viele Probleme mit Schulden und mit immer höheren Preisen, die Eltern weiterhin beunruhigen.

**Deshalb ist Bildung ein universales Menschenrecht, das der Schlüssel zur wirtschaftlichen, sozialen und menschlichen Entwicklung ist, verankert in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und im Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Vereinten Nationen.**

Natürlich denken die Kinder und die meisten ihrer Verwandten, die durch den täglichen Überlebenskampf verunsichert sind, nicht an die strategische Bedeutung der Wiedereröffnung der Schulen und der Stärkung der Bildung im Rahmen des globalen Entwicklungsprogramms des Landes. Die Wiedereröffnung der Schulen ist jedoch eine Quelle der Freude und Genugtuung, denn sie geschieht in der Absicht, zur Verwirklichung der Menschenrechte für die verarmte Bevölkerung beizutragen, die unter anderen Umständen keinen Zugang zu Bildung in ihrer Region hätte. Lokal handeln und global denken ist das Motto der Stiftung Johannes Paul II.



Nach **10 Jahren Tätigkeit vor Ort in Jacmel** freuen sich die Schule und das Internat der Stiftung Johannes Paul II, deren Schülerinnen und Schüler bei offiziellen Prüfungen in der Regel den ersten Platz belegen, darauf, wieder zum Wohle der Stadt und der gesamten Bevölkerung zu arbeiten. Mit 42 Angestellten, davon 29 Lehrern, freut sich auch die ganze Stadt über die Wiedereröffnung der Schule.

Im Dezember 2022 war es dann wirklich so weit, dass auch die Schule in Jacmel wieder öffnen konnte. Ohne Transportmittel, da es immer noch kein Benzin gibt, ohne das schon geringe Schulgeld der Eltern, da sie sehen müssen, dass zuhause Essen auf den Tisch kommt, schaffen es nunmehr wieder über 500 Schülerinnen und Schüler regelmäßig zur Schule zu kommen und zu lernen.



Aktuelles Video zur Projektarbeit in Jacmel/Haiti:  
[https://www.youtube.com/watch?v=N1hN7G6ZP\\_I](https://www.youtube.com/watch?v=N1hN7G6ZP_I)



Bildungszentrum Fondation Jean Paul II



Pater Beda  
171 Abonnenten

Abonnieren



Teilen

Speichern







*Pastor Roy vor der Kirche in Bad Laer*

*Pastor Roy im Gespräch mit Schwester Moralise, die sich in der Schulstiftung „Johannes Paul II. um die Religionslehrer und den Religionsunterricht kümmert.*

**Der Aktionskreis Pater Beda für Entwicklungsarbeit e.V. ist Träger des DZI-Spendensiegels.**



*Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:*

***Ihre Spende kommt an!***

**Kontakt**

**Haiti-Kreis Salzbergen/  
Holsten-Bexten:**  
Andrea und Hans Jürgen  
Hoormann Tel.:  
05976/940089  
andrea.hoormann@web.de

**Aktionskreis Pater Beda e.V.**

<https://www.pater-beda.de/hilfe-für-haiti-1/>  
e-Mail: info@pater-beda.de  
Tel.-Mobil: 0157-85085549

**Helfen verbindet  
Menschen e.V. - LVM**  
Versicherung, Münster:  
<https://helfen-verbundet->

[menschen.de/2020/schule-macht-landwirtschaft/](https://menschen.de/2020/schule-macht-landwirtschaft/)

**SPENDENKONTO Haiti**

Aktionskreis Pater Beda e.V.  
Volksbank Süd-Emsland eG  
IBAN: DE33 2806 9994 0256  
6648 00 BIC: GENODEF1SPL  
Zur Ausstellung einer Spendenquittung, bitte komplette Anschrift angeben.